

Informationen für Bergsteiger und Wanderer

Tourenvorschläge

Lieber Gast,

wir freuen uns, dass Sie unsere einzigartige Bergwelt aktiv erkunden wollen. Gerne erhalten Sie hiermit einige Tourenvorschläge. Die Angaben sind ohne Gewähr und geben lediglich Anhaltspunkte für Ihre persönliche Tourenplanung!

Bitte bedenken Sie, dass dies **keine Tourenplanung ersetzt**. Eine **gute Ausrüstung**, Kartenmaterial sowie die **eigene Einschätzung** des Könnens liegt in Ihren Händen.

Eine KOMPASS - Wanderkarte erhalten Sie für nur 7,90€ in der Tourist-Information.

Bitte beachten Sie, dass es zu witterungsbedingten Beeinträchtigungen bzw. Schließungen einzelner Wegabschnitte aus Sicherheitsgründen sowie Änderungen der Öffnungszeiten der Berghütten kommen kann.

Wichtige Informationen für ihre Tourenplanung:

Alpine Auskunft (siehe S.11)

Alpiner Notruf Tel: 112 (Bergwacht)

Bergwettervorhersage der Bayerischen Zugspitzbahn Bergbahnen Tel: +49 8821 79 79 79

Aktuelle Information über Öffnungszeiten der Almen und Berghütten erhalten Sie in der Tourist-Information

Wettersteingebirge

Bergtouren auf die Zugspitze (2962 m):

Durch das Reintal

Tourenbeschreibung und Charakter:

Der Weg durch das Reintal ist einer der leichteren Touren auf die Zugspitze. Man befindet sich dennoch im hochalpinen Gelände. Nötige Ausrüstung Trittsicherheit und Ausdauer sind erforderlich. Die Route führt durch die Partnachklamm, weiter auf der Forststraße durch den Stuibenwald zur Bockhütte, von dort geht es weiter zur Reintalangerhütte und über den oberen Anger erreicht man dann die Knorrhütte, der Weg führt weiter bis zum Sonn Alpin.

Von dort über steiles Geröllfeld und drahtseilgesicherten Felssteig zum Gipfel, ca. 1,5 Stunden.

Alternativ führt auch die Gletscherbahn zum höchsten Punkt.

Für die Rückfahrt stehen die Zahnradbahn und die Eibsee-Seilbahn zur Verfügung.

Ausgangspunkt: Am Skistadion, Parkmöglichkeit vorhanden

Zeit: Vom Skistadion ca. 5 Std bis zur Reintalangerhütte, ca. 7-8 Std. zur Knorrhütte, bis zum Sonn Alpin ca.9,5 Std. Zum Zugspitzgipfel ca. 11 Std (insgesamt).

Stützpunkte: Bockhütte (bewirtsch. von ca. Mitte Juni bis Mitte September)

DAV Reintalangerhütte (bewirtsch. von ca. Ende Mai -Mitte Oktober - Tel. +49 8821 7 08 97 43)

DAV Knorrhütte (bewirtsch. von ca. Ende Mai -Anfang Oktober Tel. +49 151 14 44 34 96)

Durch das Höllental

Tourenbeschreibung und Charakter:

Der Weg erfordert hochalpine Bergerfahrung, (Gletscherspalten); der Schwierigkeitsgrad dieser Tour ist schwer.

Der Weg führt ab Hammersbach durch die Höllentalklamm zur Höllentalangerhütte, dann über das Brett, Eisenleiter, Schneeferner und Klettersteig zum Gipfel.

Ausgangspunkt: Hammersbach, Wanderparkplatz

Zeit: ca. 8 Std.

Stützpunkte: DAV Höllentalangerhütte (bewirtsch. von ca. Ende Mai -Mitte Oktober - Tel: +49 163 55 42 274)

Alpspitzgebiet (Garmisch Classic)

Klettersteige im Gebiet der Alpspitze (2628 m)

Alpspitz-Ferrata

Tourenbeschreibung und Charakter:

Klettersteig - absolute Schwindelfreiheit erforderlich!!!

Von der Bergstation der Alpspitzbahn führt der Weg zunächst gemeinsam mit dem Nordwandsteig, in südlicher Richtung unterhalb des Höllentorkopfes vorbei.

Der Alpspitz-Ferrata-Klettersteig zweigt ca. 150 m nach dem abgespaltenen Turm vom bestehenden Nordwandsteig ab. In seinem unteren Teil verfolgt der Weg den bisherigen Anstieg der Kletterer zur Nordwand. Bereits zu Beginn ist eine sogenannte "Schlüsselstelle" eingebaut, die in der Schwierigkeit den max. auftretenden Schwierigkeiten entspricht, d.h., dass technisch gesehen, jeder, der diese Stelle meistert, auch den gesamten Klettersteig gehen kann.

Nach diesem ersten Abschnitt verlässt der Weg die Route zur Nordwand und bewegt sich weiter westlich in die Scharte, aus der ein herrlicher Blick auf das Zugspitzmassiv und das Höllental besteht.

Von der Scharte aus verläuft der Klettersteig über Rinnen und Schrofengelände bis in die Höhe des "Herzls" und gewinnt ab hier zusehends an Steilheit. Er führt schließlich über einen steilen, gut versicherten Plattenschuss hinaus auf den Nordwestgrat zur Alpspitze.

Dieser Grat wird kurz verfolgt bis zu dem letzten Gipfelaufschwung.

Von dort zweigt der Klettersteig ab über ein natürliches Band in die Westseite der Alpspitze. Über eine steile Rinne wird anschließend der Aufstieg direkt zum Gipfelkreuz der Alpspitze ermöglicht.

Der neue Klettersteig „Ferrata“ eröffnet den schnellsten und direktesten Weg zur Alpspitze.

Ausgangspunkt: Bergstation Alpspitzbahn
Zeit: ca. 2 Std. von der Osterfelder-Bergstation bis zum Gipfel
Stützpunkte: Restaurant, Bergstation Alpspitzbahn

„Nordwandsteig“

Tourenbeschreibung und Charakter:

Klettersteig durch die "Alpspitz-Nordwand" - absolute Schwindelfreiheit erforderlich!!!

Von der Osterfelder-Bergstation führt der Steig in südlicher Richtung unterhalb des Höllentorkopfes bis zum Abzweig Rinderscharte. Wenige Meter nach diesem Abzweig geht es zu einem großen abgespaltenen Turm; über diese Schlüsselstelle -wer sie schafft, kann technisch gesehen- den Nordwandsteig passieren. Nach dem abgespaltenen Turm geht es über gut ausgebauten Weg zum Fuß der Nordwand.

Die folgende schwarz überhängende Wandpartie wird durch zwei Stollenteile überwunden. Dabei eröffnen sich durch die Stollenfenster interessante Tiefblicke und eine herrliche Aussicht auf das gesamte vorgelagerte Gelände vom Osterfelderkopf bis zum Hausberg, auf das Dreitorspitzmassiv und weite Alpenvorland. Nach dieser Tunnelstrecke verläuft der Steig, gut gesichert, ständig leicht ansteigend und größtenteils über natürliche Felsbänder. So wird der gesamte untere Teil der Alpspitz-Nordwand gequert. Am Ende geht es über eine Verschneidung, die mit Steigbügeln, Leitern und Seilen gut gesichert ist, hinaus ins Oberkar. Von hier aus geht es nun zur Alpspitz- „Schulter“ und von dort über den Ostgrat zum Gipfel (teilweise Stahlseilsicherung).

Ausgangspunkt: Bergstation Alpspitzbahn
Zeit: ca. 2-3 Std. von der Alpspitzbahn Bergstation bis zum Gipfel
Stützpunkte: Restaurant, Bergstation Alpspitzbahn

durch die Höllentalklamm bis zur Höllentalangerhütte

Tourenbeschreibung und Charakter:

Der Weg H1 beginnt unmittelbar an der Brücke des Hammersbaches. Nach einigen Kehren und kurzem steilen Anstieg verläuft der Weg wieder fast eben. Das letzte Stück wird in Kehren wieder etwas steiler. Schließlich erreicht man die Höllental-Eingangshütte (1047 m). Bei der Hütte beginnt der eigentliche Klammdurchgang - in die etwa 1 km lange Klamm - Entrichtung einer Wegegebühr. Den durch Geländer gesicherten Weg geht über Brücken, Felstrepfen und Tunnel, die elektrisch beleuchtet sind. Nach der Klamm geht der Weg weiter bis zur Höllentalangerhütte auf 1383 m (bewirtschaftet).

Ausgangspunkt: Hammersbach, Wanderparkplatz

Zeit: 1½ Std.

Stützpunkte: DAV Höllentaleingangshütte - keine Übernachtungsmöglichkeit!
(bewirtsch. von ca. Mitte Mai -Mitte Oktober, Tel.+49 8821 8895)
DAV Höllentalangerhütte
(bewirtsch. von ca. Ende Mai -Mitte Oktober, Tel.+49 8821 943 85 48)

Fortsetzung der Tour

Von der Höllentalangerhütte zur Bergstation Alpspitzbahn

Tourenbeschreibung und Charakter:

Weitere Möglichkeit zum Aufstieg auf den Osterfelder bis zur Bergstation der Alpspitzbahn. In diesem weiteren Wegverlauf ist unbedingt **Schwindelfreiheit und Trittsicherheit** erforderlich!
Von der Höllentalangerhütte geht es auf dem Hupfleitensteig über die Knappenhäuser (nicht bewirtschaftet) über das Hupfleitenjoch zum Osterfelder (Bergstation der Alpspitzbahn).
Variante über die Rinderscharte - **nur für Geübte!**

Zeit: von der Höllentalangerhütte 2½ Std.

Stützpunkte: DAV Höllentaleingangshütte - keine Übernachtungsmöglichkeit!
(bewirtsch. von ca. Mitte Mai -Mitte Oktober, Tel.+49 8821 8895)
DAV Höllentalangerhütte
(bewirtsch. von ca. Ende Mai -Mitte Oktober, Tel.+49 163 55 42 274)
Restaurant, Bergstation der Alpspitzbahn

Kreuzeckgebiet (Garmisch Classic)

Vom Kreuzeck (1.589 m) zum Schwarzenkopf (1.818 m)

Tourenbeschreibung und Charakter:

Kurze Höhenwanderung zum Zentralpunkt über dem Höllental. Vom Kreuzeckhaus zunächst auf dem Höhenweg in Richtung Hochalm, dann auf breitem Ziehweg rechts zum Hupfleitenjoch abbiegen, auf Schilder achten. Von dort nach Nordwesten auf etwas schlechterem Steig auf den Gipfel des Schwarzenkopfs.

Rückweg:1: auf gleichem Weg,

2.) Verlängerung der Tour über Knappenhäuser und Höllentalangerhütte durchs Höllental nach Hammersbach (Trittsicherheit erforderlich, ein schmaler Steig führt zur Höllentalangerhütte oder
3.) dem Steig zurück in Richtung Kreuzeck folgen, dann zweigt links der Jägersteig ins Tal ab, der in Serpentinaen nach Hammersbach führt oder wenn man sich rechts hält an der Kreuzeck Talstation endet.

Ausgangspunkt :Bergstation der Kreuzeckbahn.

Zeit: Bis zum Hupfleitenjoch ca. 1 ¼ Stunde, zum Schwarzenkopf ca. ¼ Stunde, Abstieg durchs Höllental ca. 1 ½ Stunden

Stützpunkt: Kreuzeckhaus (bewirtsch. von Juni - Ende Okt., Tel. +49 8821 2202)

Kreuzeck (1.589 m) - Bockhütte (1.059 m)-Partnachklamm, Skistadion

Tourenbeschreibung und Charakter:

Tagestour, Ausdauer erforderlich, abwechslungsreiche tief- und weitblickende Panoramen. Die Wege haben Steigcharakter, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich.

Vom Kreuzeck zunächst in Richtung Hochalm, dann links abbiegen zur Stuibenalpe auf Beschilderung achten. Von dort abwärts bis zur Bockhütte (1.059 m) in ca. 2 ½ Std. (den Partnachoberlauf entlang, geht es zur Zugspitze). Wir halten uns stets Tal auswärts. (rechts geht es wenig später durch das Oberreintal zum Schachen). Die hintere Klamm rechts liegend lassen, bis auf die Forststraße, ca. 30 Min. Nach rund 20 Min links zur Laubhütte abbiegen (Hinweisschild beachten) und durch alten Waldbestand hinaus zur Partnachalm und hinab zum Skistadion. Zum Ausgangspunkt Kreuzeck, Talstation mit dem Ortsbus.

Ausgangspunkt: Bergstation der Kreuzeckbahn

Zeit: Gesamtdauer der Tour ca. 6-7 Stunden

Einkehrmöglichkeit: Kreuzeckhaus, Bockhütte (von Anfang Juli bzw. bis Anfang September); Partnachalm

Hausberggebiet

(Hausbergbahn - nur im Winter geöffnet!)

Tour 1: Kochelbergalm (870 m) - Aule-Alm

Tourenbeschreibung und Charakter:

Ausgedehnte Wanderung in Talnähe, mit leichten Auf- und Abstiegen, mehrere Einkehrmöglichkeiten. Für die ganze Familie.

Links an der Talstation vorbei dem Weg folgen, am Hotel Hausberg vorbei und rechts die Fahrstraße entlang, hinauf zur Kochelbergalm. Von dort rechts in Richtung Hausberg und weiter rechts auf den Höhenweg zum Riessersee abbiegen. Dort angekommen bis zum hinteren Ende dem Weg am Riessersee folgen und links weiter zur Aule-Alm. Von der Aule-Alm hinunter ins Tal und rechts entlang der Bahngleise zurück zur Hausberg Talstation.

Kleiner Haustierpark an der Kochelbergalm, Blick vom Riessersee zu den Waxensteinen. Die Tour kann an mehreren Punkten verkürzt werden.

Ausgangspunkt: Talstation am Hausberg

Zeit: Gesamttour: ca. 3 ¼ Std. bis Kochelbergalm ca. ½ Std., bis Aule-Alm ca. 2 Std., zurück zum Hausberg ca. ¾ Std..

Einkehrmöglichkeiten: Kochelbergalm, Riessersee Café-Restaurant, Aule-Alm

Tour 2: Übers Bayernhaus zum Hausberg (1.334 m)

Tourenbeschreibung und Charakter:

Gleichmäßiger Anstieg über Kochelbergalm und Bayernhaus auf gutem Wanderweg über Wiesen und durch Wald. ca. 550 m Höhenunterschied, etwas Ausdauer erforderlich.

Wegbeschreibung wie "Hausberg 1" bis zur Kochelbergalm. Dann rechts dem Weg bergaufwärts in Richtung Hausberg folgen. Der Weg erstreckt sich entlang der Skiabfahrt und führt dann in den Wald hinein. Links am Bayernhaus vorbei bis zur Hausberg Bergstation. Rückweg:

1.) über den gleichen Weg,

2.) links am Garmischer Haus vorbei in Richtung Kreuzeck,

dann rechts in Richtung Tonihütte und hinunter zum Riessersee

Möglichkeit zum Abändern der Tour: auf halbem Weg zum Bayernhaus, links in Richtung Partnachalm abbiegen.

Ausgangspunkt: Talstation am Hausberg

Zeit: Gesamtzeit: ca. 1 ¾ Stunde

bis zur Kochelbergalm ca. ½ Stunde, bis zum Bayernhaus ca. 1 Stunde, bis zur

Bergstation ca. 15 Min., Abstieg über Tonihütte: ca. 1 ¼ Stunde

Einkehrmöglichkeit: Kochelbergalm, Bayernhaus, Garmischer Haus

Fortsetzung Tour 2: Vom Hausberg (1.334 m) bis zum Osterfelderkopf (2.050 m)

Tourenbeschreibung und Charakter:

Höhenwanderung mit abwechslungsreichem Panorama, Aufstieg wie in "Tour 2" beschrieben (Ausdauer erforderlich).

Aufstieg wie in Tour 2. Von der Hausberg Bergstation am Garmischer Haus vorbei in Richtung Kreuzeck (Beschilderung zum Hexenkessel) am Kreuzeckhaus links vorbei auf dem Höhenweg bis zur Hochalm, von dort gemütlich mit der Gondel bis zum Osterfelderkopf oder zu Fuß den steiler ansteigenden Weg über die Skiabfahrt, unterhalb der Schöngänge, rechts entlang in Richtung Osterfelderkopf. Von dort mit der Alpszpitzbahn zurück ins Tal und mit dem Bus (Linie 1 & 2) nach Garmisch.

Zeit: Von der Hausberg Bergstation zum Kreuzeck ca. 1 ½ Std., Kreuzeck zur Hochalm ca. ¾ Std., zu Fuß über die Skiabfahrt bis zum Osterfelder ca. 1 Std.

Einkehrmöglichkeit: Garmischer Haus, Kreuzalm, Kreuzeckhaus, Hochalm, Osterfelder

Königsschloss am Schachen

Tour 1: Von Schloss Elmau

Tourenbeschreibung und Charakter:

Der bequemste Weg zum Schachen ist der sogenannte Königsweg. Dieser führt über die Wettersteinalm zum Ziel

Ausgangspunkt : Wanderparkplatz Elmau, erreichbar über die Mautstraße von Klais nach Elmau
Der Wander-Parkplatz ist ausgeschildert und befindet sich neben der Schranke, an welcher der Königsweg beginnt.

Zeit: ca. 4 Std.

Tour 2: Vom Skistadion

Tourenbeschreibung und Charakter:

Ein anderer Weg beginnt am Skistadion und geht durch die Partnachklamm. Nach Überqueren des Ferchenbaches, links von der Kurve der Forststraße, beginnt der Kälbersteig (**steil! Trittsicherheit erforderlich!**) auf dem Waldrücken hinauf zur Lichtung. Immer der Beschilderung folgend überquert man zweimal die Forststraße und erreicht den waagrechten Teil des Königsweges.

Ausgangspunkt : am Skistadion

Zeit: ca. 4 bis 4,5 Std.

Tour 1 und 2 Schachen:

Sehenswürdigkeiten: „Alpengarten“ und Königshaus „Schachen“ - Führungen des von König Ludwig II. erbauten Hauses um 11.00 und 14.00 Uhr.

Stützpunkt: Schachenhaus (bewirtsch. Mitte Mai - Anfang Okt., Tel: +49 172 87 68 868)

Für Konditionsstarke weiter bis zur Meilerhütte und Dreitorspitze

Tourenbeschreibung und Charakter:

Der Serpentinweg zur Meilerhütte führt über das grüne Plateau des Frauenalps, an den gleichnamigen Spitzen vorbei zum Dreitorspitzgatterl. Die Hütte liegt an der Grenze zwischen Bayern und Tirol.

Zeit: ca. 1,5 - 2 Std.

Stützpunkt: DAV Meilerhütte (bewirtsch. Mitte Juni - Anfang Okt., Tel: +49 171-5 22 78 97)

Rund um Eckbauer und Partnachklamm

Partnachklamm 1: Durch die Klamm zur Partnachalm (ca. 990 m)

Tourenbeschreibung und Charakter:

Halbtagestour. Leichte Jacke empfehlenswert, da es auch im Sommer in der Klamm kühl ist. Eine Wanderung für die ganze Familie.
Rechts vom Stadion auf dem Weg bis zur Klamm oder bequem mit einer Pferdekutsche. Durch die Klamm hindurch und dahinter rechts den Berg hoch zur Partnachalm.

Ausgangspunkt: Olympia-Skistadion (Bus 1 o. 2)

Zeit: Gesamtdauer bis zur Partnachalm ca. 2 Std., bis zur Klamm ca. ½ Std.

Einkehrmöglichkeiten: mehrere Einkehrmöglichkeiten vor der Klamm und Partnachalm

Eckbauer 1: Über Wamberg (996 m) zum Eckbauer (1.238 m)

Tourenbeschreibung und Charakter:

Halbtageswanderung über das höchste Dorf Deutschlands, über Wiesen und durch Wald. Ausdauer erforderlich. Möglich ist auch die Auffahrt mit der Eckbauerbahn und eine Bergabwanderung in entgegengesetzter Richtung.

Rechts am Kreiskrankenhaus vorbei, geht es zunächst relativ steil bergauf, durch Wald und über Almwiesen bis Wamberg. In Wamberg rechts halten und auf Wegweisern in Richtung Eckbauer achten und folgen. Dabei ist ein sehr steiles, asphaltiertes Teilstück zu bewältigen. Man erreicht ein Hochplateau und gelangt zum Eckbauer.

Für den Rückweg empfiehlt sich eine Fahrt mit der Eckbauerbahn, der Abstieg in Richtung Partnachklamm P6 oder vorderhalb des Eckbauers über P5.

Ausgangspunkt: Klinikum (Bus 1 o. 2)

Zeit: Gesamtdauer bis Eckbauer ca. 2 ½ Std.,
bis Wamberg ca. 1 Std., bis zum Eckbauer ca. 1,5 Std.

Einkehrmöglichkeiten: Wamberg, Eckbauer

Eckbauer 2: Vom Eckbauer zum Graseck

Tourenbeschreibung und Charakter:

Auf Wiesen- und Forstwegen wandert man abwärts, im Schatten und in der Sonne von Wald- und Freiflächen. Der Beschilderung folgend auf dem Wamberger Rücken ostwärts.

Dann auf der Südseite zur Forststraße in Richtung Elmau, bis im spitzen Winkel ein Forstweg in die Gegenrichtung zum Hintergraseck führt. Ab hier nach Vordergraseck oder durch die Partnachklamm zurück zum Skistadion.

Ausgangspunkt: Bergstation der Eckbauerbahn (Auffahrt mit der Gondel)

Zeit: Gesamttour ca. 2 ¼ Std., bis zum Hintergraseck ca. 1 Std., ca. 1 ¼ Std. bis zum Skistadion

Einkehrmöglichkeiten: Eckbauer, am Graseck zahlreiche Möglichkeiten

Besonderheiten: Kombinationen mit „Partnach 1“ o. „Eckbauer 1“ (Aufstieg) möglich.

Eckbauer 3: Über Wamberg oder vom Eckbauer zur Elmauer Alm (1.203 m)

Tourenbeschreibung und Charakter:

Ähnlich wie „Eckbauer 1 und 2“, dann den Wegweisern zur Elmauer Alm folgen

Ausgangspunkt: Kreiskrankenhaus oder Eckbauer Bergstation

Zeit: über Wamberg ca. 3 Std., vom Eckbauer ca. 1,5 Std. bis zur Elmauer Alm

Einkehrmöglichkeiten: Wamberg, Elmauer Alm, Eckbauer

Kramergebiet

Kramer 1: Kramerplateauweg KR

Tourenbeschreibung und Charakter:

Panoramaweg, horizontal zum Kramer auf gut gepflegten Wanderwegen ohne große Steigungen bis zum Schmöldersee (von dort weiter bis zum Pflögersee und Reschbergwiesen geht es bergauf). Es bestehen zahlreiche Möglichkeiten, die Tour zu verkürzen, da verschiedene Abstiegsmöglichkeiten vorhanden sind, die Tour kann auch aus der anderen Richtung gemacht werden.

Von der Bushaltestelle „Äußere Maximiliansstraße“ durch die Mietblöcke in westlicher Richtung zum Herrgottschrofen (Figurengruppe in Felsnische). Links vom Herrgottschrofen Aufstieg zum Kramerplateauweg, entlang des Weges bis zur Almhütte, weiter am Fuße des Kramers bis zur Kriegergedächtniskapelle, dann Richtung Pflögersee und weiter über Reschbergwiesen, Lahnewiesgraben bis nach Burgrain (Bus 1 o. 2) oder zur Burgruine Werdenfels und Abstieg nach Garmisch oder Burgrain.

Ausgangspunkt : Bushaltestelle Breitenau (Bus 1 o. 2)

Zeit: Gesamttour: ca. 4,5 Std. bis Almhütte ca. 1 Std., bis Herrgottschrofen ½ Std., zur Kriegergedächtniskapelle ca. ½ Std. zum Pflögersee ca. 1 Std. oder zur Ruine ca. 1 Std. von dort nach Farchant ca. 1 Std. oder nach Burgrain ca. ¾ Std.
Vom Pflögersee über Reschbergwiesen nach Farchant 1 ½ Std., nach Burgrain 1 Std.

Einkehrmöglichkeiten: Almhütte, Gasthof Pflögersee, Ruine Werdenfels

Kramer 2: Grasberg - St. Martin (1.030 m)

Tourenbeschreibung und Charakter:

Gleichmäßiger Anstieg auf dem Forstweg zum Grasberg, geeignet für die ganze Familie. Dem Forstweg in Richtung Grasberg folgend, passiert man die Kriegergedächtniskapelle, kreuzt den Kramerplateauweg und erreicht den Grasberg über einen in Serpentinaufsteigenden Weg.

Ausgangspunkt : Brauhausstraße, Ecke Kramerhänge

Zeit: ca. 1 Std.

Einkehrmöglichkeit: Berggasthof St. Martin

Fortsetzung vom Grasberg zum Königsstand (1.430 m)

Tourenbeschreibung und Charakter:

Anschlusstour an „Kramer 2“ Ausdauer erforderlich, vom Grasberg auf gutem Wanderweg zum Königsstand. Hinter der St. Martins Hütte den Weg aufwärts folgen, an der Felsenkanzel (Aussichtspunkt) vorbei, oberhalb des Schildes in Richtung Königsstand folgen; von dort auf dem Höhenweg bis zum Königsstand, auf gleichem Weg zurück.

Zeit: Vom Grasberg zur Felsenkanzel ca. ½ h, bis zum Königsstand ca. 1 h

Einkehrmöglichkeit: Berggasthof St. Martin

Kramer 3: Stepbergalm (1.588 m)

Tourenbeschreibung und Charakter:

Durch Hochwald zur im Sommer bewirtschafteten Stepbergalm. Ausdauer erforderlich. Über den Kramerplateauweg oder vom Tierheim auf dem Fahrweg erreicht man den Kreuzungspunkt Stepbergweg-Kramerplateauweg (auf Wegweiser achten). Dann bergauf übers „Gelbe Gwänd“ direkt zur Alm.

Ausgangspunkt : Bushaltestelle Breitenau (Linie 1 o. 2) oder Parkplatz an der Almhütte.

Zeit: ca. 2 ½ Std. ab Almhütte, ab Bushaltestelle ¼ länger

Einkehrmöglichkeit: Almhütte, Stepberg-Alm

Varianten: Von der Alm sind Ziegspitze, Hirschbichl und Kramer in jeweils ca. 1 h zu erreichen, oder den Weg zur Enning-Alm ca. 1,5 h

Kramer 4: Pfliegersee - Enning-Alm (1.544 m)

Tourenbeschreibung und Charakter:

Auf Forststraßen und guten Wanderwegen zur im Sommer bewirtschafteten Enning-Alm. Auch mit Mountainbike möglich. Ausdauer erforderlich. Am Pfliegersee rechts vorbei auf der Forststraße, auf Wegweiser zur Enning-Alm achten und diesen folgen. Mountainbiker: der Forststraße in Richtung Reschbergwiesen folgen, dort angekommen, links in Richtung Enning-Alm an einer Hütte vorbei.

Ausgangspunkt : Pfliegersee

Zeit: ca. 3 Std. zu Fuß

Einkehrmöglichkeit: Berggasthof Pfliegersee, Enning-Alm

Variante: Von der Enning-Alm, Aufstieg zum Feldernkopf in ca. 1 Std. möglich

Estergebirge - Rund um den Wank

Wank 1: St. Anton - Tannenhütte (ca. 1.000 m)

Tourenbeschreibung und Charakter:

Halbtageswanderung auf guten Wanderwegen durch Relikt Föhrenwald, oberhalb von Partenkirchen, mit Blick auf das Tal, Waxensteine und Zugspitzmassiv, geeignet für die ganze Familie. Von der Talstation in Richtung Wallfahrtskirche St. Anton. Oberhalb der Kirche dem Wanderweg in Serpentinaen folgen. Auf Wegweiser in Richtung Tannenhütte achten, am Josefibichl (Wegekrenz) vorbei und links an der Schalmeischlucht aufwärts zur Tannenhütte.

Ausgangspunkt: Talstation Wankbahn (Bus 1 o. 2)

Zeit: ca. 1,5 Std.

Einkehrmöglichkeiten: Tannenhütte

Variante: Wer noch Ausdauer hat, kann von der Tannenhütte weiter wandern zur Eckenhütte - ca. ½ Std., zur Mittelstation ca. 1 Std. oder zum Gschwandtnerbauer ca. 1,5 Std.. Zahlreiche Rastbänke. Man kann die Tour auch von der „Schönen Aussicht“ oder Hasental beginnen ca. 2 h.

Fortsetzung der Tour bis zum Wankgipfel (1.780 m)

Tourenbeschreibung und Charakter:

Ausdauer erforderlich. Wie Beschreibung „Wank 1“ mit Ausgangspunkt A2 o. von Partenkirchen über Sonnenbergstraße zur Tannenhütte, oberhalb der Tannenhütte in Serpentinaen bergauf zur Eckenhütte und weiter zum Wank-Gipfelhaus.

Zeit: ca. 2,5 Std. bis zum Gipfel

Einkehrmöglichkeiten: Tannenhütte, Wank-Gipfelhaus, Sonnenalm

Wank 2: Über Pfeifferalm (949 m) zum Gschwandtnerbauer (1.020 m)

Tourenbeschreibung und Charakter:

Tageswanderung mit zunächst leichtem, später steilerem Anstieg. Wanderung durch Wiesen und Wälder mit wechselndem Panorama, gute Wanderwege. Auch mit Mountainbike möglich. Gegenüber der „Schönen Aussicht“ bergauf, später mit leichter Steigung den Wegweisern zur Pfeifferalm folgen.

An der Pfeifferalm vorbei auf der Fahrstraße leicht bergab, dann links steil bergauf zum Gschwandtnerbauer.

Mit dem Mountainbike: ab „Schöne Aussicht“ übers

„Alte Gsteig“ (Fahrstraße), oberhalb der Bundesstraße nach Mittenwald, dann links bergauf in Richtung Gschwandtnerbauer auf schmalem Forstweg. Auf gleichem Weg zurück oder hinunter nach Kaltenbrunn und von dort den Bus nehmen.

Ausgangspunkt : „Schöne Aussicht“, zu Fuß oder mit Auto von der Ludwigstraße in Partenkirchen zu erreichen.

Zeit: Gesamtzeit: 2 h, Pfeifferalm ca. ½h, zum Gschwandtnerbauer ca. 1 h, nach Kaltenbrunn ca. ½ Std.

Einkehrmöglichkeiten: Schöne Aussicht, Pfeifferalm, Gschwandtnerbauer

Variante: Möglichkeit zur Verlängerung der Tour zur Esterbergalm, ca. 1,5 Std. oder zum Wank ca. 2 Std. (Ausdauer erforderlich)

Wank 3: Über die Daxkapelle zur Esterbergalm (1.262 m)

Tourenbeschreibung und Charakter:

Auf breiter Forststraße und guten Wanderwegen mit schöner Aussicht aufs Tal und in Richtung Farchant. Auch für Mountainbiker geeignet, teilweise sehr steil. Gute Ausdauer erforderlich. Von der Wankbahn einen kleinen Steig hinauf, unter den Seilen der Wankbahn dann links auf der Forststraße in Richtung Daxkapelle (962 m), den Schildern in Richtung Esterbergalm folgen.

Ausgangspunkt: Wankbahn Talstation (Bus 1 o. 2)

Zeit: ca. 2 ¼ Std.

Einkehrmöglichkeiten: Berggasthof Panorama, Esterbergalm (ganzjährig bewirtsch.)

Vorschläge für eine 3-tägige Wanderung im Wettersteingebirge

(eine detaillierte Tourenbeschreibung finden Sie auf den vorherigen Seiten)

1. **Tag:** über den Schachen auf die Meilerhütte
 2. **Tag:** Meilerhütte - Abstieg bis zur Bockhütte - Aufstieg zur Reintalangerhütte oder Knorrhütte
 3. **Tag:** Aufstieg zur Zugspitze - Abfahrt ins Tal mit der Gondel oder Zahnradbahn
-
1. **Tag:** Von Hammersbach durch die Höllentalklamm auf die Höllentalangerhütte
 2. **Tag:** Höllentalangerhütte - über das Hupfleitenjoch zur Alpspitze - Kreuzeckhaus
 3. **Tag:** Kreuzeckhaus - über den Hausberg - Kochelbergalm ins Tal (oder direkt ins Tal zur Talstation der Kreuzeckbahn)

Die oben genannten Touren können selbstverständlich kombiniert und variiert werden.

Alpine Information

Alpine-Auskunft beim DAV München

<http://www.alpenverein.de/DAV-Services/Alpine-Auskunft/>

Alpenvereinswetterbericht (Gesamte Alpen)
Bergwacht GAP

Tel. +49 89 29 50 70
Tel.: +49 8821 36 11

Wettertelefon Zugspitze:
Deutscher Wetterdienst:
Lawinenlageberichte Bayern:

Tel. +49 8821 79 79 79
Tel. +49 8821 94 55 68
Band Tel. +49 89 92 14 12 10
Beratung: Tel. +49 89 12 10 15 55
Faxabruf: Fax +49 89 92 14 11 30

Alpine Auskunft und LEIHAUSRÜSTUNG:

für Bergsteiger und Tourengänger, Sommer und Winter:

Berg- und Skischule Robert Krinninger (Staatl. gepr. Berg- und Skiführer und staatl. geprüfter Skilehrer‘)

Robert Krinninger

Höllentalstr. 59, 82467 Garmisch-Partenkirchen

Tel. +49 8821 5 79 10, Fax +49 8821 7 67 03, Mobil-Tel. + 49 171- 8 34 00 64

E-Mail: robert.krinninger@t-online.de

Sportgeschäft WN-ALPIN nur Leihausrüstung!!

Zugspitzstr. 20, 82467 Garmisch-Partenkirchen

Tel. +49 8821 5 03 40

www.wn-alpin.de

Bergsteigerschulen

Bergführerverein Werdenfels

Am Unteren Rain 42, 82481 Mittenwald
Mobil +49 151 51 68 01 92
E-Mail: info@bergfuehrer-werdenfels.de
www.bergfuehrer-werdenfels.de

VIVALPIN GmbH & Co.KG; Herr Wolfgang Pohl und Herr Christof Schellhammer
Hindenburgstr. 14, 82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel.: +49 8821 9 43 03 23, Fax: +49 8821 9 43 03 15
E-Mail: info@vivalpin.com, Internet: www.vivalpin.com und www.vivalpin-eventagentur.com
Staatl. gepr. Berg- und Skiführer

Berg- und Skischule Robert Krinninger; Herr Robert Krinninger
Höllentalstr. 59, 82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel.: +49 8821 5 79 10, Fax: +49 8821 7 67 03, Mobil: +49 171 83 40 064
E-Mail: robert.krinninger@t-online.de
Staatl. gepr. Berg- und Skiführer und staatl. gepr. Skilehrer
LEIHAUSRÜSTUNG für Sommer und Winter

Bergführer Zugspitzland Alpin Incentives Garmisch-Partenkirchen; Herr Udo Knittel
Lazarettstr. 1, 82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel.: +49 8821 5 22 10, Fax: +49 8821 75 25 20, Mobil: +49 171 68 72 534
E-Mail: alpin-incentives.knittel@t-online.de, Internet: www.bergfuehrer-zugspitzland.de
Staatl. gepr. Berg- und Skiführer

Thomas Schmitt, Staatl. gepr. Berg- u. Skiführer
Kranzbachstr. 16
82494 Krün, Deutschland

Kontakt:
info@zugspitzfuhrer.de
+49 171 93 23 109

Alpenschule Garmisch, Rudi Müller & Michael Schmidt GbR
Bahnhofstraße 4
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel: +49 8821 7 30 58 85
Fax: +49 8821 7 30 58 89
E-Mail: info@alpenschule-garmisch.de, Internet: www.alpenschule-garmisch.de

AM-Berg Bergführer Alpenschule; Herr Günter Durner
Am Lahnewiesgraben 8, 82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel.: +49 8821 96 91 10, Fax: +49 8821 96 91 09, Mobil: +49 172 82 22 130
E-Mail: info@am-berg.de, Internet: www.am-berg.de
Staatl. gepr. Berg- und Skiführer

Bergsportfachgeschäfte

WN Alpin , Zugspitzstr. 20, 82467 Garmisch-Partenkirchen, Tel.: +49 8821 5 03 40
Sport Conrad, Chamonixstr. 3-9, 82467 Garmisch-Partenkirchen Tel.: +49 8821 5 63 61

Sport Hapfelmeier, Bahnhofstr. 14, 82467 Garmisch-Partenkirchen, Tel.: +49 8821 7 20 91
Jack Wolfskin Store, Am Kurpark 6, 82467 Garmisch-Partenkirchen, Tel.: +49 88217 30 03 65
Sport Meyer, Bankgasse 7 + 9, 82467 Garmisch-Partenkirchen, Tel.: +49 8821 40 44
Sport Neuner, Zugspitzstr. 10, 82467 Garmisch-Partenkirchen, Tel.: +49 8821 26 75
Sport Zugspitz, Von-Brug-Str. 12, 82467 Garmisch-Partenkirchen, Tel.: +49 8821 7 23 33